

Protokoll

der 18. Hauptversammlung

der Einzelmitglieder und Delegierten des Berufsverbandes Molkereifachleute der Schweiz
Freitag, 9. November 2007, 10.00 Uhr, Stadthalle, 6210 Sursee

Vorsitz	Lauber Isidor
Gäste	Referenten: Briw Alexander, ELSA, Rösti Albert, SMP; Diplomanden HFP: Dubey Bertrand, Dux Mario, Quartenoud Dominique, Schwarzenberger Stefan; Alimenta: Grossenbacher Michael, Zweifel Beatrice, Reichel Daniel; Bisig Walter, SHL; Lüscher Bertocco Monika, CFLA Grangeneuve
Vorstand	Birchler Franz, Buob Beat, Kyburz Bruno, Petitpierre Yves, Sutter Werner, Stoffel Werner, Stritt Erich, Wegmüller Andreas
Einzelmitglieder	94 Einzelmitglieder sind gemäss Präsenzliste anwesend.
Delegierte	50 (von total 58) Delegiertenstimmen sind vertreten.
Stimmzähler	Brütsch Hans Heinrich, Sprecher Andreas
Traktanden	<ol style="list-style-type: none">1. Bestimmen der Delegierten/Einzelmitglieder2. Protokoll der Hauptversammlung vom 17. November 2006 in Wil3. Jahresbericht 20064. Fondrechnung / Erfolgsrechnung / Bilanz 20065. Wahlen6. Aus- und Weiterbildung7. Berufsbildungsfonds Milchtechnologie8. Jahresprogramm 20089. Budget 200810. Verschiedenes

Eröffnung

Präsident Isidor Lauber eröffnet und begrüsst die Teilnehmer zur 18. Hauptversammlung des BVM in der Stadthalle Sursee. Die Einladung erfolgte fristgerecht mit dem Bulletin BVM. Der Mitgliederstand präsentiert sich wie folgt: 25 Unternehmungen (minus 2: Hochdorf Nutritec AG, Austritt; Milchhus Schwyz, Wechsel zu Fromarte), 276 Einzelmitglieder (7 Neueintritte, 3 Austritte). Anhand der Organisationsstruktur BVM wird der Abstimmungsmodus bekannt gegeben.

1. Bestimmen der Delegierten/Einzelmitglieder

Die vorgeschlagenen neun Delegierten der Einzelmitglieder werden bestätigt: Aeschlimann Adrian, Dysli Ulrich, Huber Ruth, Kaspar Andreas, Petitpierre Yves, Schöpfer Beat, Singer Marcel, Stricker Urs, Thomi Niklaus.

2. Protokoll der Hauptversammlung vom 17. November 2006 in Wil

Das Protokoll ist im Dezember 2006 den Einzelmitgliedern und Delegierten zugestellt worden. *Beschluss: Das Protokoll wird ohne Diskussion einstimmig genehmigt.*

3. Jahresbericht 2006

Präsident Isidor Lauber verweist auf das neu gestaltete Bulletin 2007 des BVM. Den Jahresbericht 2006 findet man in diesem Bulletin auf Seite 9. Folgende Aktivitäten aus dem laufenden Geschäftsjahr 2007 werden zusätzlich präsentiert:

- 3 Vorstandssitzungen: Nachwuchsförderung, Betriebsbesichtigung Hilcona AG, Schaan, Beratung Berufsbildungsfonds SMV
- BVM Mitgliedertreff am Napf: Sagenweg, Napf Chäsi AG Luthern
- Weiterbildungskurse: 2 Basis-, 3 Maschinenführer- und 2 Anlageführerkurse mit total 135 Kursteilnehmenden

Beschluss: Der Jahresbericht wird einstimmig genehmigt.

4. Fondrechnung / Erfolgsrechnung / Bilanz 2006

Geschäftsführer Franz Birchler kommentiert die im Infobulletin abgedruckte Fondrechnung, Erfolgsrechnung und Bilanz des BVM. Das Fondsvermögen des BVM erhöht sich um Fr. 2'536.75 auf Fr. 57'740.70; das Eigenkapital und die stillen Reserven um Fr. 28'136.87 auf Fr. 260'701.87. Werner Wälle verliest den Revisionsbericht.

Beschluss: Fondrechnung, Erfolgsrechnung und Bilanz werden einstimmig genehmigt.

5. Wahlen

Erich Stritt wird als Vorstandsmitglied für Martin Stucki (Ausland) vorgeschlagen. Die Amtszeit der Rechnungsrevisoren René Clément, Walter Jäggi und Werner Wälle ist abgelaufen. Als Ersatz werden folgende Personen vorgeschlagen: Jean-Louis Guillet, Marcel Jöri und Olivier Carrard.

Beschluss: Einzelmitglieder und Delegierte stimmen diesen Vorschlägen einstimmig zu.

6. Aus- und Weiterbildung

Franz Birchler gibt einen Rückblick auf die Lehrabschlussprüfungen 2007, informiert über die steigenden Zahlen der Lernenden und stellt die Ergebnisse der Eidg. Berufs- und höheren Fachprüfungen dar. Sorge bereitet ihm die Tatsache, dass sich heute weniger Absolventen - sowohl in der Milchindustrie wie im Gewerbe - für den Besuch einer milchwirtschaftlichen Fachschule entscheiden.

7. Berufsbildungsfonds Milchtechnologie

Der Bundesrat kann gemäss Berufsbildungsgesetz auf Antrag einer Branche einen Berufsbildungsfonds allgemeinverbindlich erklären. In Absprache mit BVM und Fromarte hat sich der SMV für diesen Weg entschieden. Damit werden alle Milchverarbeitungsbetriebe – auch jene, die nicht Mitglied des BVM oder von Fromarte sind – beitragspflichtig. Der im Reglement festgelegte Beitragssatz für industrielle Milchverarbeiter (Nichtmitglieder) beträgt Fr. 1.10 pro 10'000 kg Molkereimilch bzw. pro 30'000 kg verarbeitete Milch zu Dauermilchwaren. Die Inkraftsetzung ist auf anfangs 2008 vorgesehen.

8. Jahresprogramm 2008

Isidor Lauber präsentiert das Tätigkeitsprogramm für das nächste Jahr. Die Weiterbildungskurse für angelerntes Personal werden weitergeführt. Ideen für einen Infoanlass für die BVM-Mitglieder werden noch gesucht. Die Hauptversammlung wird am 14. November 2008 in der Region Bern stattfinden.

Beschluss: Das Jahresprogramm wird ohne Gegenstimme genehmigt.

9. Budget 2008

Die Mitgliederbeiträge der Einzelmitglieder sollen auf dem bisherigen Niveau belassen werden, d.h. Fr. 20.00 für Einzelmitglieder und Fr. 30.00 für Doppelmitglieder BVM/VEM.

Beschluss: Die Einzelmitglieder stimmen ohne Gegenstimme zu.

Die Grundlagen für die Berechnung des Mitgliederbeitrages der Unternehmungen werden dargestellt. Der aktuelle Beitragssatz beträgt Fr. 1.00 pro 10'000 kg bzw. 30'000 kg verarbeitete Milch. Der BVM wird am 31.12.2007 noch über ein Eigenkapital von ca. Fr. 248'000 verfügen. Der Beitrag für den SMV muss ab 2008 auf ca. Fr. 143'000.- pro Jahr erhöht werden. Die Erhöhung hängt primär mit dem vorzeitigen Ende der Reserveauflösungen beim SMV zusammen. Diese waren schneller als vorgesehen aufgebraucht, was vor einem Jahr bei der Beitragsreduktion beim BVM nicht berücksichtigt wurde. Der geplante Reserveabbau von noch ca. Fr. 105'000 wird bei einem budgetierten Defizit von Fr. 55'500 pro Jahr bereits in rund zwei Jahren erreicht sein.

Das Budget 2008 sieht bei Einnahmen von Fr. 149'000 Ausgaben von Fr. 205'000 und somit einen Verlust von Fr. 55'500 vor. Der Vorstand schlägt vor, den Beitragssatz von Fr. 1.00 pro 10'000 kg bzw. 30'000 kg verarbeitete Milch beizubehalten. Eine Beitragserhöhung in den nächsten Jahren muss aber in Betracht gezogen werden.

Beschluss: Die Delegierten stimmen dem Budget 2008 ohne Diskussion einstimmig zu.

10. Verschiedenes (nach Ice Cream Pause)

Die neue Website des BVM www.bvm-asl.ch wird vorgestellt. Ebenfalls vorgestellt wird das anwesende Team der Fachzeitschrift Alimenta. Isidor Lauber dankt dem Vorstand, den scheidenden Mitgliedern der Kontrollstelle sowie der Geschäftsstelle für die Unterstützung. Er lädt die Anwesenden für die anschliessenden Referate und Diskussion mit dem Thema „Nationaler Milchpool – verschiedene Standpunkte“ ein.

Schluss der Hauptversammlung um 11.50 Uhr

Referate und Diskussion

Nationaler Milchpool – verschiedene Standpunkte

Albert Rösti als Direktor der Schweizer Milchproduzenten SMP und Alexander Briw, ELSA, als Industrievertreter gaben ihre Gründe für oder gegen einen Milchpool bekannt. Um den Milchpreis zu regulieren, haben SMP das Konzept eines nationalen Milchpools vorgestellt. Dieser Pool, so Rösti, sei eine Massnahme einer Gesamtstrategie und soll das strukturelle Ungleichgewicht zwischen den Anbietern und den Abnehmern ausgleichen.

Für Alexander Briw ist die Bildung des Milchpools überflüssig, eine weitere Bindung, die eine liberale Wertschöpfungskette verhindert. Er schränkt die Freiheit der Produzenten ein und macht es der Industrie unmöglich, sich international einen Platz zu schaffen. Einig sind sich beide Vertreter: Der Pool wird kommen, aber es werden nicht alle Produzenten mit diesem zusammenarbeiten.

Rahmenprogramm Tag der Milchwirtschaft 2007

Auch dieses Jahr fanden am selben Tagungsort und zum gleichen Zeitpunkt die Haupt- und Delegiertenversammlung von BVM und FROMARTE statt. Eingebettet zwischen Apéro und Mittagessen erhielten die Absolventen der höheren Fachprüfung für Milchtechnologen (früher Meisterprüfung) das eidgenössische Diplom. Die Grussbotschaft überbrachte Regierungsrat Dr. Anton Schwingruber, Vorsteher des Bildungs- und Kulturdepartementes des Kantons Luzern. Mit einem gemeinsamen Mittagessen der rund 180 Teilnehmenden, diversen Kontakten und Diskussionen untereinander, dem fakultativen Rundgang durch die Altstadt oder der Besichtigung des Milchwirtschaftlichen Bildungszentrums Sursee wurde der Tag der Milchwirtschaft 2007 abgeschlossen.

Der Protokollführer
Franz Birchler

17.12.2007